

Bunte Märchenausstellung in Sepsárd

Der März brachte eine farbenfrohe Ausstellung für die Sepsárdler: Anfang des Monats organisierte die Deutsche Nationalitätenselbstverwaltung Sepsárd im Babits-Kulturzentrum die feierliche Preisverleihung und Ausstellungseröffnung des Zeichenwettbewerbs, der bereits zum sechsten Mal ausgeschrieben wurde und an dem Kinder aus drei örtlichen Schulen – Baka-István-Grundschule (BI), Babits-Mihály-Grundschule (BM), Dienes-Valéria-Grundschule (DV) – mit großer Begeisterung teilnahmen. In diesem Jahr hatten die jungen Künstler die Aufgabe, das Volksmärchen „Der Namenlose und sein großes Glück“ (Text auf Seite 11) zu illustrieren.

Fast 200 Werke wurden eingereicht und in fünf Kategorien bewertet. Neben den Altersgruppen gab es auch wieder eine eigene Kategorie für digitale Techniken. Die besten Arbeiten wurden ausgezeichnet, außerdem vergab die Jury Sonderpreise. Die Juroren, alles erfahrene Künstler, achteten besonders auf die Details, die Kreativität und die Umsetzung der Geschichte. Obwohl nur die besten Werke ausgezeichnet wurden, war es den Organisatoren wichtig, alle eingereichten Arbeiten zu präsentieren, damit jedes Kind die Freude erleben konnte,



Zsófia Somos, BM, Betreuerin: Edit Kaszás

Teil der Ausstellung zu sein. Die Illustrationen waren mehrere Wochen lang im Kulturzentrum ausgestellt und konnten von zahlreichen Besuchern bewundert werden.

Die feierliche Veranstaltung wurde durch ein abwechslungsreiches Kulturprogramm bereichert. Der
(Fortsetzung auf Seite 10)



Fruzsina Sörös, BM, Betr. Edit Kaszás



Dorottya Jakab, BM, Betr. Edit Kaszás

Bunte Märchenausstellung in Seksard:

(Fortsetzung von Seite 1)

Chor der Deutschen Nationalitätengrundschule der Valeria-Dienes-Grundschule sowie der Mondschein-Chor sorgten mit ihren Auftritten für eine feierliche Stimmung.

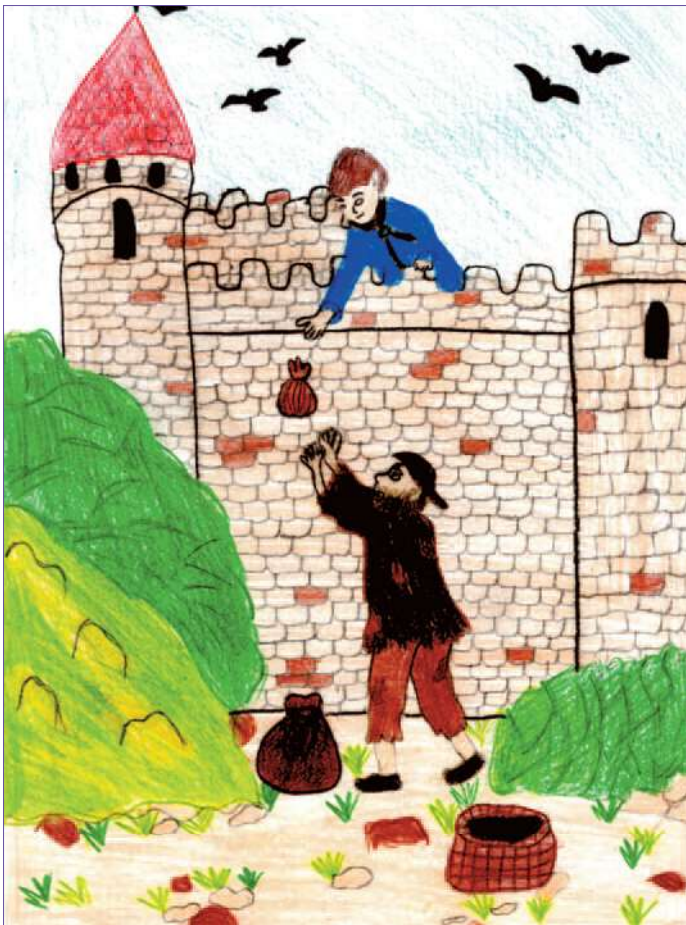
Wie im Volksmärchen üblich, müssen die Helden viele Prüfungen bestehen. Auch die teilnehmenden Kinder haben solche „Prüfungen“ gemeistert. Hinter jedem Werk stehen Mut, Fantasie und Ausdauer, was auch die Jury deutlich erkennen konnte. Doch wie in den Märchen waren die Kinder nicht allein: Lehrer und Eltern un-

terstützten sie, halfen beim Verständnis der deutschen Texte und ermutigten sie während der Arbeit.

Volksmärchen verbinden uns mit der Vergangenheit, unseren Traditionen und den Gedanken unserer Vorfahren. Die Kinder haben diese Geschichte mit ihrer eigenen Fantasie und ihren eigenen Ideen bereichert. Wer die Bilder genau betrachtete, konnte darin vielleicht auch die Stimme der alten Erzähler entdecken.

Dorottya Váradi-Bach

(Die Ergebnisse findet ihr auf Seite 12.)



Sonderpreis: Zsófi Lara Szeleccki, BM, Betr. Beáta Klág



Ádám Máté, BI, Betr. Márta Dobrovolni-Gazdag



Jázmin Danóczy, BM, Betr. Adrienn Márta Bíró



Janka Helka Jóni, BM, Betr. Adrienn Márta Bíró



Luca Morvai, BI, Betr. Márta Dobrovolni-Gazdag

Der Namenlose und sein großes Glück

Bei dem reichsten König auf der weiten, großen Welt ging es einmalig her. Dieser hatte nur aus Tellern aus purem Gold gegessen, seine Löffel waren mit Diamanten besetzt und Messer und Gabel mit verschiedenen Edelsteinen verziert. In allen Zimmern waren die Mauern mit teuren, schweren Seidenstoffen behängt. Sie waren mit Gold- und Silberfäden in Mustern bestickt, die alle seine Herrlichkeit und seinen Reichtum anzeigten. Darauf war er so stolz, darum lebten auch um ihn viele Vagabunden herum, die ihn von frühmorgens bis spätabends nur loben mussten.

In der Küche machte sich ein Findelkind sehr nützlich. Der König hatte mal diesen Buben mit heimgebracht. Er lebte schon vorher viele Jahre im Wald und wusste nicht mal seinen Namen. Man hat ihm auch keinen Namen gegeben, jeder sagte zu ihm: „Du, komm her, du, geh da hin!“ Er war in der Küche der Kerl für alles.

An einem Sonntagnachmittag, wo nach einem reichen Essen und Trinken alles wie tot eingeschlafen war, kletterte er auf die Schlossmauer. Dort betrachtete er, der Namenlose, die Welt: Felder, Wiesen und Wälder, ach wie waren die so schön! Da sah er, dass an der Schlossmauer entlang ein in Lumpen gehüllter Alter sich nahte. Er rief ihm zu: „He Alter, wo willst du hin?“ Der rief zurück: „Ich will in ein anderes Land, wie es schon viele vor mir gemacht haben; der König nimmt dem Volk alles weg, er ist ein Nimmersatt und als Geizkragen weit und breit bekannt!“ Dies rührte den Namenlosen, und er rief zum Alten: „Komm herein, ich gebe dir zu essen und

zu trinken und auch etwas zum Anziehen!“ Das lehnte der Alte aber ab, er sagte: „Ich bin schon über hundert Jahre alt, lieber verhungere ich, bevor man mich dann vielleicht auch noch einsperrt!“ Da bat ihn der Namenlose zu bleiben. Er holte etwas zum Essen und warf es hinunter. Das hat er immer wieder getan, und auf einmal waren es immer mehr und mehr und andere Gesichter, die zum Essen dorthin kamen.

So vergingen viele Jahre. Aus dem Namenlosen ist Sein strammer Bursche geworden, und der König wurde kränklich und alt. Als er gestorben war, kamen alle noch dagebliebenen Untertanen ins Schloss zur Beerdigung. Am Grabe riefen sie: „Wir wollen den Namenlosen als neuen König haben, er soll den Namen „Der Gerechte“ tragen und die Königstochter als unsere neue Königin heiraten!“ Da gab ihm die Königstochter einen Kuss und sagte zu ihm:

*„Mein Gerechter, bleibe ein Echter!
Gold und Silber und Reichtum sollen dich nicht verblenden,
sonst wird dein Glück bald enden!“*

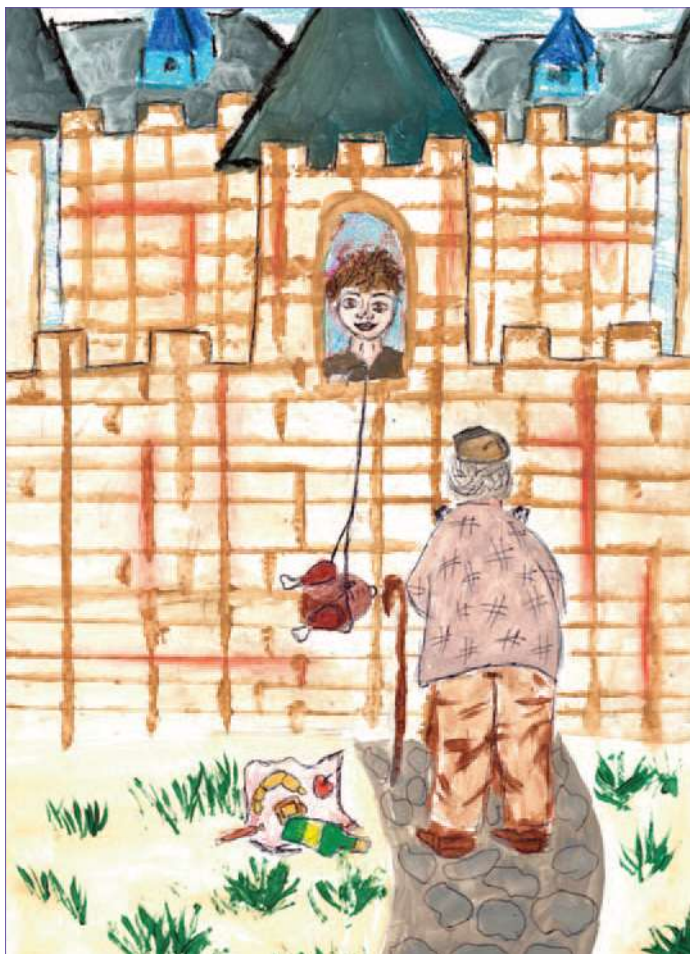
Sie lebten viele, viele Jahre in großem Glück ihr königliches Leben – und so was kann’s nur im Märchen geben.

Volksmärchen aus Tschawerl

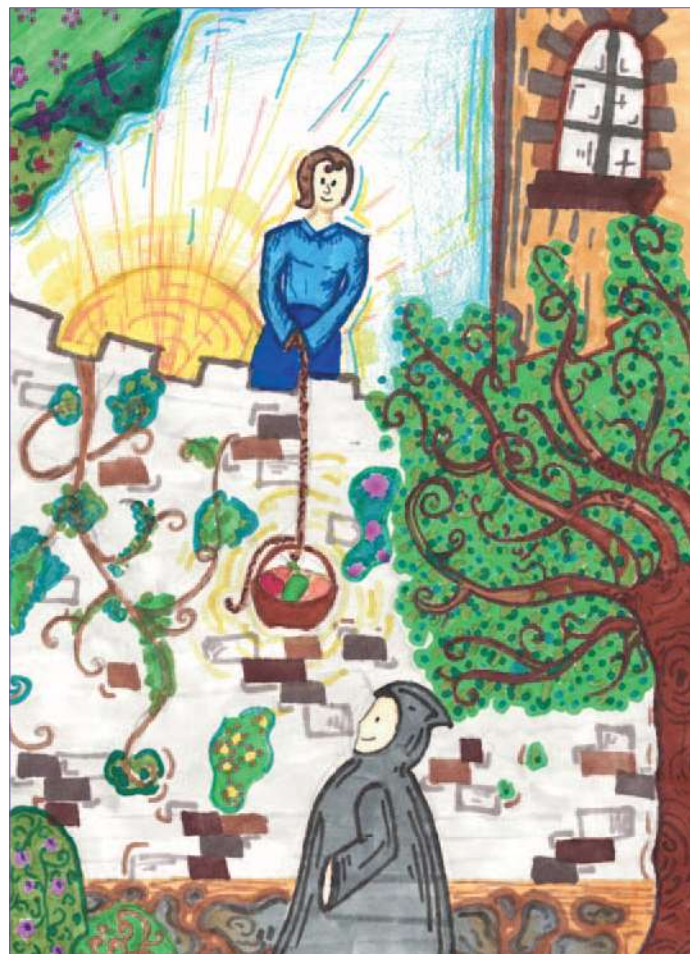
Quelle: Beiträge zur Volkskunde der Ungarndeutschen 4, herausgegeben von Karl Manherz. Publikation des Demokratischen Verbandes der Ungarndeutschen, 1982, Seite 51.



Bunte Märchenausstellung in Seksard



Dóra Varga, BM, Betr. Erni Krisztiánné



Virág Sarolta Vízi, BM, Betr. Erni Krisztiánné

Die Ergebnisse des Zeichenwettbewerbes

Klasse 1-2

1. Zsófia Somos, BM, Betreuerin: Edit Kaszás
 2. Fruzsina Sörös, BM, Betr. Edit Kaszás
 3. Dorottya Jakab, BM, Betr. Edit Kaszás
- Sonderpreis:** Anna Zorka Hepp, BM, Betr. Edit Kaszás

Klasse 3-4

1. Richárd Csorba, BM, Betr. Adrienn Márta Bíró
 2. Janka Helka Jóni, BM, Betr. Adrienn Márta Bíró
 3. Jázmin Danóczy, BM, Betr. Adrienn Márta Bíró
- Sonderpreis:** Benedek Halasi, BM, Betr. Adrienn Márta Bíró

Klasse 5-6

1. Dóra Varga, BM, Betr. Erni Krisztiánné
 2. Virág Sarolta Vízi, BM, Betr. Erni Krisztiánné
 3. Dorottya Berkó, DV, Betr. Pálné Györgyi Nähr
- Sonderpreis:** Lilien Acsádi, BM, Betr. Erni Krisztiánné

Klasse 7-8

1. Réka Sülyi, DV, Betr. Pálné Györgyi Nähr
 2. Milla Liza Wéber, BM, Betr. Beáta Klág
 3. Izabella Tarnai, BI, Betr. Judit Will-Polgár
- Sonderpreis:** Zsófi Lara Szeleccki, BM, Betr. Beáta Klág

Digitale Technik

1. Marcell Szabián, BM, Betr. Edit Kaszás
 2. Milán Zsók, BI, Betr. Nóra Rác
 3. Leila Shafiei, BI, Betr. Márta Dobrovolni-Gazdag
- Sonderpreise:** Gergő Bicskei, BI, Betr. Márta Dobrovolni-Gazdag
Erik Mónus, BI, Betr. Márta Dobrovolni-Gazdag
Ádám Máté, BI, Betr. Márta Dobrovolni-Gazdag
Zsófia Anna BI, Kajtár, Betr. Márta Dobrovolni-Gazdag
Luca Morvai, BI, Betr. Márta Dobrovolni-Gazdag

Bunte Märchenausstellung in Saksard



Sonderpreis: Anna Zorka Hepp, BM, Betr. Edit Kaszás



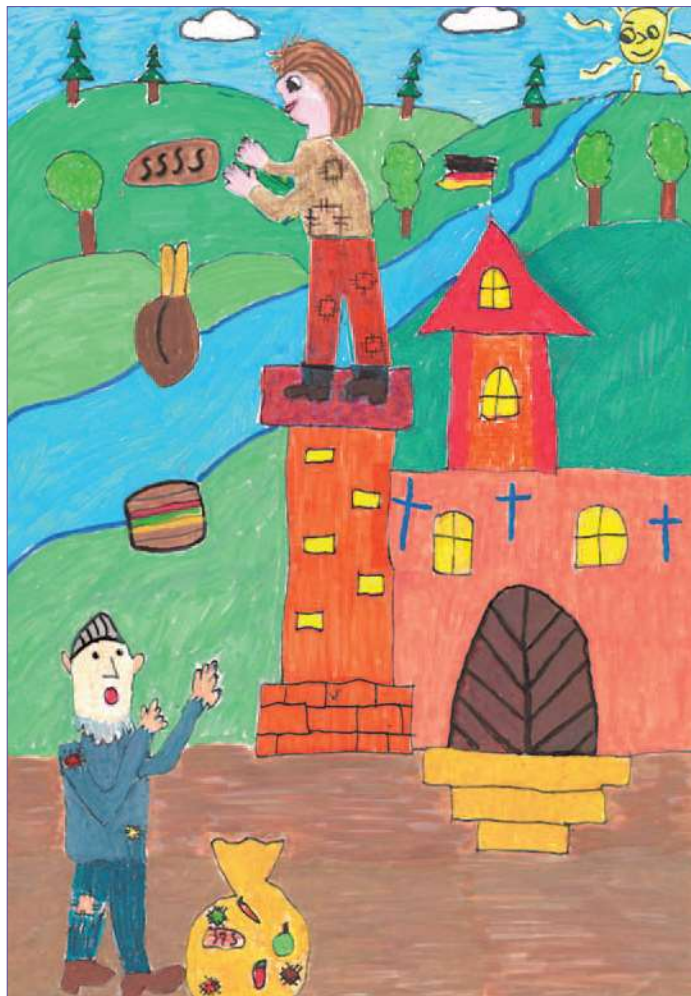
Milán Zsók, BI, Betr. Nóra Rác



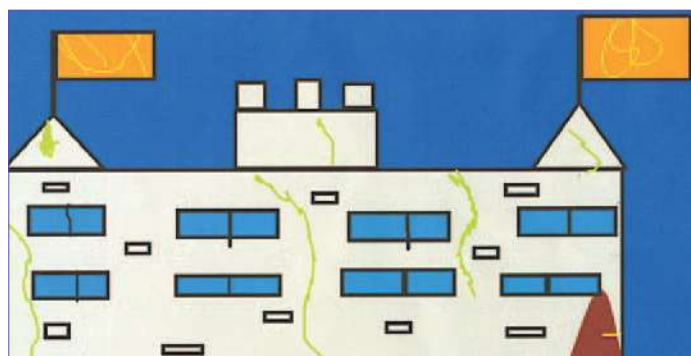
Marcell Szabián, BM, Betr. Edit Kaszás



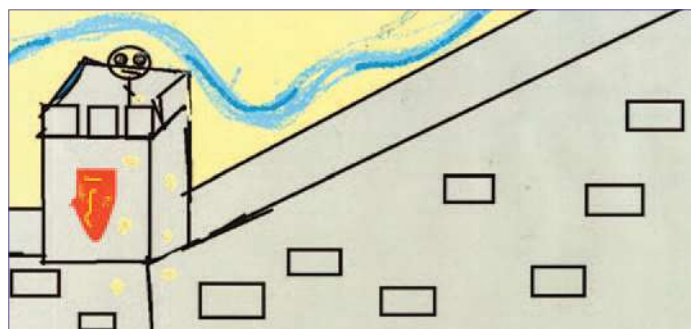
Leila Shafiei, BI, Betr. Márta Dobrovolni-Gazdag



Sonderpreis: Benedek Halasi, BM, Betr. Adrienn Márta Bíró



Erik Mónus, BI, Betr. Márta Dobrovolni-Gazdag



Sonderpreise: Gergő Bicskei, BI, Betr. Márta Dobrovolni-Gazdag

Bunte Märchenausstellung in Saksard



Doróttya Berkó, DV, Betr. Pálné Györgyi Nahr



Sonderpreis: Lilien Acsádi, BM, Betr. Erni Krisztiánné



Réka Sülyi, DV, Betr. Pálné Györgyi Nahr

Bunte Märchenausstellung in Saksard



Milla Liza Wéber, BM, Betr. Beáta Klág



Richárd Csorba, BM, Betr. Adrienn Márta Biró



Izabella Tarnai, BI, Betr. Judit Will-Polgár